## Beat Breu zeigte Humor der besten Sorte

Autor(en): Unseld, Lukas

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 118 (1992)

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-619945

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Beat Breu zeigte Humor der besten Sorte

Am Donnerstag, 10. Dezember 1992, kam es im Stadthof Rorschach zu einer ganz besonderen Feier: Der Radprofi Beat Breu konnte den 2. Rorschacher Nebelspalter-Preis entgegennehmen. Von den Leserinnen und Lesern, die bei der im Nebelspalter Nr. 39 ausgeschriebenen

Wahl für Beat Breu als Preisträger gestimmt hatten, waren 20 Personen anwesend. Sie hatten die Preise I bis 10 gewonnen — eben die Teilnahme an dieser Veranstaltung, die zu einem Anlass wurde, an dem Humor und Lachen eindeutig und von A bis Z die Oberhand hatten ...



Nach seiner anekdotenreichen «Laudatio», die oft von Lachen und Applaus unterbrochen wurde, übergab Sportkommentator Sepp Renggli Beat Breu die Urkunde für den Träger des Rorschacher Nebelspalter-Preises 1992. Neben Beat Breu freute sich auch seine Frau Claudia.



Wer Humor hat, ist auch fähig, über sich selbst zu lachen. Als Beat Breu den eigentlichen Preis, eine von Orlando Eisenmann eigens angefertigte Karikatur, in den Händen hielt, traf dies offensichtlich auch für den früheren «Bergfloh» zu.



Im «Siegerinterview» mit Sepp Renggli zeigte Beat Breu mit seinem Witz und mit viel Schlagfertigkeit, dass die Nebelspalter-Leserinnen und -Leser mit seiner Wahl den Richtigen «erwischt» hatten.



Dafür gab es viel Applaus auch vom Rorschacher Stadtammann Dr. Marcel Fischer, dessen Begrüssungsrede kurz zuvor ebenfalls stark beklatscht wurde.







Für eine Überraschung sorgte Alois Rütsche (rechts), Präsident des Kurvereins Arosa, der als Vertreter des I. Aroser Humorfestivals, das am gleichen Wochenende stattfand, Beat und Claudia Breu einen Gutschein für eine Woche Ferien in Arosa überreichte. Beat Breu kennt die Strecke Chur-Arosa aus der Tour de Suisse sehr gut. Diesmal dürfte die Fahrt durchs Schanfigg hinauf aber weniger beschwerlich werden.



Dieses Bild täuscht: «The Dry Throat Fellows», die Chicago-Style Jazz-Band aus Genf, hatten nicht dauernd Pause – und wenn schon, dann vor allem, ...



... um erst richtig wieder loszulegen. Schade, dass das Solo von Raymond Graisier am «Washboard» aus dem Bild nur ersichtlich, aber nicht hörbar ist.



Von der Bühne übertrug sich die gute Stimmung in den Saal, wo es für das Publikum viel zu lachen ...



... und zu applaudieren gab.



Nach der Übergabefeier für den Rorschacher Nebelspalter-Preis trafen sich die Gäste im Foyer des Stadthofs zur Vernissage der Cartoon-Ausstellung von Johannes Borer.



Johannes Borer selbst bekam an diesem Abend erfreulich viel Arbeit mit dem Signieren seines Buchs «Total verborert», das vor kurzem im Nebelspalter-Verlag erschienen ist.

